

SOZIO KULTUR NRW

Landesarbeitsgemeinschaft
Soziokultureller Zentren NRW e.V.

Liebe Akteur*innen in der Soziokultur,

was für ein schöner Jahresauftakt war das, als wir viele von euch Ende Januar bei der Versammlung der Wünsche im Ringlokschuppen Ruhr endlich wieder persönlich treffen konnten! 200 Teilnehmende kamen am 26. Januar bei unserem Zukunftskongress zusammen, um über die Zukunft der Soziokultur zu diskutieren. Viele künstlerische und performative Impulse zeichneten den Tag aus: Die Kulturwissenschaftlerin und Künstlerin Sibylle Peters hatte sie gemeinsam mit ihrem Team entwickelt und auf die soziokulturelle Szene zugeschnitten. Zudem erwartete die Teilnehmenden ein umfangreiches Workshop-Programm, für das elf Künstlerinnen und Künstler gewonnen werden konnten.

Auf der Versammlungswebsite könnt ihr euch einen Eindruck von unserem Zukunftskongress verschaffen, hier findet sich eine stetig wachsende Dokumentation. Erste Nachberichte von Kübra Gümüşay, Regina Völz und Miltiadis Oulios, die uns bei der Versammlung begleitet haben, sind bereits online. Und natürlich das „Manifest der Soziokultur NRW“, das wir auf der Versammlung der Wünsche verabschiedet und der Staatssekretärin im Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, Gonca Türkel-Dehnert, überreicht haben. Eine der Kernforderungen: eine gute finanzielle Ausstattung der Soziokultur in NRW. Bereits seit einiger Zeit machen wir uns für eine strukturelle Förderung der Soziokultur stark, dies ist auch im Manifest der Soziokultur NRW verankert. Nun geht es daran, die Fäden weiter fortzuspinnen und im Dialog mit der Politik und Verwaltung die richtigen Weichen zu stellen. Das tun wir mit viel Rückenwind, auch dank eurer vielen positiven Rückmeldungen zur Versammlung der Wünsche.

So sehr der Zukunftskongress noch freudig nachhallt und uns einen Tag lang aus dem Alltag herausgeführt hat: Die Realität hat uns mit all ihren Sorgen inzwischen natürlich längst wieder. Mit dem Erdbeben in der Türkei und in Syrien überschattet ein fürchterliches Ereignis gerade alles, die Bilder und Berichte sind kaum zu ertragen. Viele von uns haben Freunde

oder Familie in der betroffenen Region und sind zutiefst besorgt.

Wenn ihr helfen möchtet, zögert nicht und spendet für die vom Erdbeben betroffenen Menschen, z. B. bei:

Aktion Deutschlang Hilft

Spendenkonto DE62 3702 0500 0000 1020 30

Spendenstichwort: Erdbeben Türkei und Syrien

oder:

medico international e.V.

IBAN: DE69 4306 0967 1018 8350 02

Spendenstichwort: Nothilfe Erdbeben

Geldspenden sind zurzeit besonders wichtig, weil sie schnell wirken. Aber vielleicht habt ihr bei euch in der Gegend auch schon Anlaufstellen für Sachspenden oder andere Hilfsangebote aufgetan, um Betroffene und ihre Angehörigen zu unterstützen.

Auch wenn die Kurve gerade nicht leicht ist, kommen wir in diesem Newsletter nun zu den alltäglichen Dingen zurück. Es muss ja weitergehen.

Mit solidarischen Grüßen:

Euer Soziokultur-NRW-Team

Inhalt

1. Aktuelles

- In eigener Sache: Zweite Ausschreibungsrunde der Projektmittelvergabe zum Mai 2023 ausgesetzt
- Start des Kulturfonds Energie im Februar: "Kulturangebote gerade in Krisenzeiten sicherstellen"
- kultur-klima: Neue Informations- und Netzwerkplattform für die Kultur in NRW
- Kulturrat NRW: Von Popcorn bis Public Viewing - Wie erreichen wir unser Publikum?
- Landesmusikrat NRW: Spielstättenprämien für herausragende Programme - darunter auch Mitgliedszentren

2. Vereine / Ehrenamt

- Abzug von Mitgliedsbeiträgen bei Kultureinrichtungen

3. LAGtüren

- IDA e.V.: partizipativ.erinnern. Praktiken | Forschung | Diskurse
- Inklusion und Medienarbeit: "Coding und Making für alle!"

4. Förderprogramme & Ausschreibungen

- Fonds Darstellende Künste und Bundeszentrale für politische Bildung: Ideenwettbewerb "Land in Aktion"
- KuPoGe: Kulturgestalten. Zukunftspreis für Kulturpolitik
- LWL-Kulturstiftung: Neue Förderung von Vorhaben zum Thema (Post-)Kolonialismus
- LVR: Regionale Kulturförderung
- 150 Jahre Villa Hügel – 150 Projekte für das Ruhrgebiet

5. Stellenausschreibungen

- Bochum: Gastronom*in für den Bahnhof Langendreer gesucht
- Bielefeld: Kulturplattform OWL live bietet 2 Stellenausschreibungen
- Witten: WERK°STADT sucht künstlerische Leitung und Transformationsmanagement
- Depot Dortmund: Mitarbeiter*in für den Bereich Projektmanagement gesucht
- Gütersloh: Projektkoordinator*in für das neue Programm „Spielraum“
- startklar a+b: Projektmanager*in für Kulturberatung und -entwicklung

6. Termine & Veranstaltungshinweise

- Soziokultur Niedersachsen: Kulturmanagement – Fortbildungen und Seminare im 1. Halbjahr
- 1. Bielefelder Konferenz für Nachhaltigkeit in der Kulturarbeit
- Save the Date: Bundeskongress des Fonds Soziokultur in Berlin

1. Aktuelles

In eigener Sache: Zweite Ausschreibungsrunde der Projektmittelvergabe zum Mai 2023 ausgesetzt

Die Fördermittelvergabe von Soziokultur NRW für das Jahr 2023 ist abgeschlossen. Die zweite Ausschreibungsrunde, die normalerweise im Mai erfolgt, wird in diesem Jahr ausgesetzt. Hintergrund sind die vielen guten Einreichungen von Projekten für das Jahr 2023 und die personelle Situation bei Soziokultur NRW.

Die nächsten Ausschreibungen für das Jahr 2024 werden voraussichtlich im Oktober 2023 veröffentlicht. Ab März 2023 starten die Beratungsangebote für interessierte Antragsteller*innen.

**Soziokultur
NRW**

Zur Übersicht

Start des Kulturfonds Energie im Februar: „Kulturangebote gerade in Krisenzeiten sicherstellen“

Digitale Infoveranstaltung am 15.02.2023 um 14:30 Uhr (bereits ausgebucht) | Zusatztermine am 16.02. um 14 Uhr und 15 Uhr

Gute Nachrichten für die stark belastete Soziokultur: Im Februar soll das dringlich erwartete Förderprogramm zum Kulturfonds Energie des Bundes starten. Bis zu einer Milliarde Euro wurde zur Unterstützung des Kulturbereichs aus dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds zur Verfügung gestellt.

Der Kulturfonds Energie wird als Bund-Länder-Kooperation umgesetzt und über die Strukturen des Sonderfonds des Bundes für Kulturveranstaltungen ausgereicht. Die administrative Abwicklung erfolgt über die Kulturministerien der Länder.

Infosession Kulturfonds Energie des Bundes

Zu den Grundzügen des Kulturfonds Energie findet am 15.02. um 14:30 Uhr in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kulturrat eine bundesweite, digitale Auftaktveranstaltung statt. Vertreter*innen der Länder werden gemeinsam mit Vertreter*innen der Bundesregierung (BKM Bund) vorab über den Kulturfonds Energie informieren und im Anschluss Fragen der Teilnehmenden beantworten. Das Berliner Beratungszentrum für Kultur- und Kreativschaffende Kreativ Kultur Berlin moderiert die Veranstaltung und hat die technische Federführung.

Die Aufzeichnung der Auftaktveranstaltung am 15.02. wird zeitnah auf dem Youtube-Kanal von Kreativ Kultur Berlin zur Verfügung gestellt.

Aufgrund der großen Nachfrage bei der Auftaktveranstaltung zum Kulturfonds Energie des Bundes am 15.02. werden nun kurzfristig am 16.02. um 14 Uhr sowie um 15 Uhr zwei zusätzliche, inhaltsgleiche Veranstaltungen angeboten. Interessent*innen werden gebeten, nur eine der Veranstaltungen zu besuchen.

Wichtiger Hinweis: Der Kulturfonds Energie richtet sich an Kultureinrichtungen und Kulturveranstalter*innen. Einzelkünstlerinnen/Soloselbstständige gehören nicht zur Zielgruppe des Förderprogramms.

[Zur Anmeldung](#)

kultur-klima: Neue Informations- und Netzwerksplattform für die Kultur in Nordrhein-Westfalen

Im Januar 2023 wurde die Online-Plattform kultur-klima.de gelauncht. Sie hat folgende Ziele:

- Koordination von Themen, Angeboten und Fragen rund um die aktuelle Energiepreiskrise
- Sammlung, Aufbereitung und Bereitstellung von gezielten Fachinformationen
- Vernetzungen der unterschiedlichen Kultursparten und der spezifischen Expertise der Landschaftsverbände
- Vermittlung von Beratungsleistungen

Aktuell findet sich dort bspw. eine Zusammenstellung von Tipps, wie soziokulturelle Zentren Energie sparen können. Auch Veranstaltungsformate zur Vernetzung von Kultureinrichtungen oder Hinweise auf Förderprogramme werden hier zusammengestellt.

Die Webseite wird von den Landschaftsverbänden Rheinland und Westfalen-Lippe betreut und vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft Nordrhein-Westfalen gefördert.

kultur-klima.de

Zur Übersicht

Kulturrat NRW: Von Popcorn bis Public Viewing – Wie erreichen wir unser Publikum?

Der Kulturrat NRW hat zwölf Handlungsempfehlungen für Kultureinrichtungen erarbeitet zur Ansprache des Publikums in den ausklingenden Pandemiezeiten. Eine Arbeitsgruppe des Kulturrats NRW hat sie vorgelegt, um Ideen und Denkanstöße für die (Rück-)Gewinnung des Publikums zu formulieren. Die Empfehlungen werden fortlaufend überarbeitet.

Zur Übersicht

Landesmusikrat NRW: Spielstättenprämien für herausragende Programme

Auch Mitgliedszentren von Soziokultur NRW ausgezeichnet

Mit der Spielstättenprogrammprämie zeichnet das Ministerium für Kultur und Wissenschaft gemeinsam mit dem Landesmusikrat NRW kleine und mittlere Foren für Jazz und Popmusik aus, die in Form ihrer Live-Programme Musikerinnen und Musikern regelmäßige Auftrittsmöglichkeiten bieten. Eine Fachjury hat für die Spielzeit 2022/23 insgesamt 15 Spielstätten ausgewählt, darunter auch mehrere Mitgliedseinrichtungen von Soziokultur NRW.

Kulturstaatssekretärin Türkeli-Dehnert übergab Prämien in Höhe von 15.000 € an das Loft 2nd Floor (Köln), die Klangbücke (Aachen) und das Loch (Wuppertal). Je 10.000 € erhielten Bandfabrik - Kultur am Rand e.V. (Wuppertal), ZAKK (Düsseldorf), Black Box im Cuba (Münster), Bunker Ulmenwall (Bielefeld), Goldkante (Bochum) und das Domicil (Dortmund). 5.000 € gehen jeweils an In Situ Arts Society (Bonn), Jazz Initiative Dinslaken, Jazzkeller Krefeld, Jazzschmiede Düsseldorf, King Georg (Köln) sowie an den Ort (Wuppertal).

Wir gratulieren!

Zur Pressemitteilung des Landesmusikrats
NRW

Zur Übersicht

Abzug von Mitgliedsbeiträgen bei Kultureinrichtungen

Bei Kultureinrichtungen, die in erster Linie der Freizeitgestaltung dienen, sind die Mitgliedsbeiträge nach § 10b Abs. 1 Satz 8 Einkommensteuergesetz (EStG) **nicht** (wie Spenden) **abzugsfähig**. Nach Auffassung der Finanzverwaltung gilt das auch, wenn diese Zwecke nur unter anderen verfolgt werden. Diese Auffassung hat der Bundesfinanzhof jetzt bestätigt.

Das Urteil betraf einen gemeinnützigen Verein. Das Finanzamt hatte im Freistellungsbescheid festgestellt, dass der Verein für die Mitgliedsbeiträge keine Zuwendungsbestätigungen ausstellen darf. Dagegen machte der Verein geltend, er fördere nicht in erster Linie kulturelle Betätigungen, die der Freizeitgestaltung dienen. Das Finanzgericht Köln gab dem Verein auf seine Klage hin Recht.

Der Bundesfinanzhof (BFH) kam aber zu einem anderen Ergebnis (Urteil vom 28.09.2022, X R 7/21). Der Wortlaut ist eindeutig: Mitgliedsbeiträge an Körperschaften, die kulturelle Betätigungen fördern, die in erster Linie der Freizeitgestaltung dienen, sind nicht abziehbar. Dabei kommt es nicht darauf an, ob die Körperschaft neben den beschriebenen kulturellen Betätigungen auch andere Zwecke fördert.

Aus dem kostenlosen Infobrief von vereinsknowhow.de

[Vereinsknowhow.de](https://vereinsknowhow.de)

[Zur Übersicht](#)

3. LAGtüren

IDA e.V.: partizipativ.erinnern.

Praktiken | Forschung | Diskurse

Erinnern und Gedenken sind sowohl Mahnung an die Nachgeborenen, um Wiederholung zu verhindern, als auch Gegenwärtighaltung des Vergangenen. Was erinnert wird, ist zwar Geschichte, aber nicht abgeschlossen. Es wirkt bis in die Gegenwart hinein und beeinflusst damit die Zukunft.

Im Rahmen des Forschungsprojektes PEPiKUm (Partizipative Erinnerungspädagogik in Koblenz und Umgebung) am Institut für sozialwissenschaftliche Forschung und Weiterbildung der Hochschule Koblenz entstand die Publikation „partizipativ.erinnern. Eine Bestandsaufnahme“. Sie ist jetzt in der Reader-Reihe des Informations- und Dokumentationszentrums für Antirassismusbearbeitung e. V. (IDA) erschienen. Die Veröffentlichung steht auf der IDA-Website kostenlos zum Download zur Verfügung.

Stephan Bundschuh, Ansgar Drücker, Judith Hilgers, Timo Voßberg, Eren Yildirim Yetkin (Hg.): partizipativ.erinnern. Praktiken | Forschung | Diskurse – Eine Bestandsaufnahme.

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V.
Düsseldorf, Eigenverlag 2022, 94 Seiten

[Zur PDF-
Datei](#)

[Zur Übersicht](#)

Inklusion und Medienarbeit: "Coding und Making für alle!"

Publikation des LAGLM (Lokale Medienarbeit NRW e.V.) zur inklusiven Jugendmedienarbeit

Das "netzwerk inklusion mit medien" (nimm!) hat bereits 2021 das Medium Social Media v. a. unter dem Gesichtspunkt der Inklusion aufgegriffen. Nun ist mit "Coding und Making für alle!" eine neue lesenswerte Veröffentlichung erschienen.

Das neue Heft ist in Zusammenarbeit mit Expert*innen aus der inklusiven Jugendmedienarbeit entstanden. Es greift das Thema Coding & Making auch deshalb auf, weil es vielseitige Möglichkeiten bietet, niedrigrschwellige Angebote zu gestalten und Medienprojekte für alle zu ermöglichen. Darüber hinaus fördern Coding-&-Making-Workshops eine Vielzahl an Fähigkeiten: von logischem Denken über strukturierte Arbeitsweise bis hin zu einem besseren, reflektierten Verständnis der digital geprägten Lebenswelten sowie dem kritischen und kreativen Umgang mit digitalen Medien.

Angereichert wird das Heft mit Definitionen der wichtigsten Begriffe rund um Coding & Making in Einfacher Sprache. So geht Coding & Making für alle!

Herausgeberin: Landesarbeitsgemeinschaft Lokale Medienarbeit NRW e.V. (LAG LM) Hedwigstraße 30-32, 47058 Duisburg

[PDF als
Download](#)

[Zur Übersicht](#)

4. Förderprogramme & Ausschreibungen

Dachverband Kulturvereine und Bundeszentrale für politische Bildung: Ideenwettbewerb "Land in Aktion"

Frist: 26.2.2023

Ihr habt eine Idee für einen Kulturförderverein oder einen Freundeskreis, aber nicht das Know-how oder die Ressourcen, um sie umzusetzen? Der Dachverband Kulturvereine (DAKU) und die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) laden ein, bei der Initiative „Land in Aktion“ mitzumachen und Ideen einzureichen: von der literarischen Schnitzeljagd bis zur Führung durch den Gutspark.

Der Wettbewerb richtet sich an Kulturfördervereine und Freundeskreise in ländlichen Regionen. Willkommen sind auch Ideen, die von mehreren Vereinen gemeinschaftlich umgesetzt werden.

Es gibt einige Voraussetzungen, die geplante Aktion muss

- für den Verein/die Initiative entweder neu sein oder ein bereits bestehendes Vorhaben wesentlich weiterentwickeln,
- im Jahr 2023 umsetzbar sein,
- zum Zusammenhalt im Ort beitragen und
- mindestens ein weiteres der im Anmeldeformular aufgeführten Kriterien erfüllen.

Für die Teilnahme muss die Ideenskizze bis zum **26.02.2023** über dieses Online-Formular oder als PDF per E-Mail an Lena Vennes vennes@kulturfördervereine.eu eingereicht werden. Bei Rückfragen steht Lena Vennes unter Tel. 030 - 303 23 602 zur Verfügung.

[Zur Ausschreibung](#)

[Zur Übersicht](#)

KuPoGe: Zukunftspreis KULTURGESTALTEN

Frist: 28.02.2023

Die Kulturpolitische Gesellschaft e.V. vergibt zum zweiten Mal den kulturpolitischen Zukunftspreis KULTURGESTALTEN. Der von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien geförderte Preis zeichnet alle zwei Jahre drei herausragende Praxisbeispiele zukunftsweisender Kulturpolitik in Deutschland aus. Die Bewerbungsphase für den mit 15.000 Euro dotierten Preis hat bereits begonnen.

Bewerber können sich öffentliche, private und zivilgesellschaftliche Institutionen und Zusammenschlüsse, die einen solchen Projektzusammenhang erfolgreich durchgeführt haben. Darunter fallen auch Hochschulen, kulturpolitisch engagierte Vereinigungen und Stiftungen, Verbände, Verwaltungen oder Kultureinrichtungen.

Modelle, Konzepte oder Projekte, die überwiegend kommerzielle Ziele verfolgen, sind vom Wettbewerb ausgeschlossen, ebenso Anträge von Ministerien des Bundes oder der Länder. Ebenso vom Wettbewerb ausgeschlossen sind Mitarbeiter*innen der Kulturpolitischen Gesellschaft und Mitglieder der Jury.

Bewerbungsunterlagen und Fristen

Wettbewerbsbeiträge können ausschließlich über die Online-Formulare eingereicht werden: [Online-Formular Projekte](#); [Online-Formular Einzelpersonen](#).

Kontakt:

Antonia Callenberg, callenberg@kupoge.de, Tel. 0228 – 201 67 39

Oliver Goebel, goebel@kupoge.de, Tel. 0228 – 201 67 22

[Zur Ausschreibung](#)

LWL-Kulturstiftung: Neue Förderung von Vorhaben zum Thema (Post-)Kolonialismus

Frist: 28.02.2023

Die LWL-Kulturstiftung ruft einen neuen Förderschwerpunkt aus: Initiator*innen von kulturellen Projekten in der Region Westfalen-Lippe, deren Vorhaben sich mit dem Thema (Post-)Kolonialismus beschäftigen, können eine Projektförderung beantragen. Durchführungszeitraum ist 2024.

Grundsätzlich gelten die Allgemeinen Förderkriterien der LWL-Kulturstiftung. Ergänzend dazu sind für die Antragstellung zum Förderschwerpunkt folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Eine Beratung vor der Antragstellung im Rahmen des Förderschwerpunkts ist ein zentrales Instrument der Antragsvorbereitung und -qualifizierung. Sie ist verpflichtend.
- Das Vorhaben soll im Jahr 2024 durchgeführt werden.
- Wesentliche Grundsätze des Leitbildes sollen angemessen im Projekt berücksichtigt werden.
- Haupt-Antragsfrist für die Teilnahme an diesem Förderschwerpunkt ist der **28.02.2023** (Kuratoriumsentscheid Juni 2023).

Kleinere Projekte mit einem kürzeren zeitlichen Vorlauf können nach vorheriger Beratung auch in der Antragsfrist 31.08.2023 vorgestellt werden. In diesem Fall ist zu beachten, dass der Projektstart erst nach dem Kuratoriumsentscheid (Ende November 2023) liegen darf.

Ansprechpartnerin ist Milena Täschner, milena.taeschner@lwl-kulturstiftung.de, Tel. 0251 – 591 69 51

Zur Ausschreibung

[Zur Übersicht](#)

LVR: Regionale Kulturförderung

Frist: 28.02.2023

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) fördert im Rahmen der Regionalen Kulturförderung Projekte und Maßnahmen, die die Vielfalt und Nachhaltigkeit des kulturellen Angebots im Rheinland stärken, bewahren und erlebbar machen.

Anträge können von kommunalen wie privaten Museen, Archiven, Stiftungen, Vereinen, Sammlungen etc. gestellt werden. Um eine mögliche finanzielle Zuwendung zu erhalten, ist eine Antragstellung durch die Projektträger selbst erforderlich, die über die zuständigen Kreise/Städteregion bzw. kreisfreien Städte an den LVR zu richten ist.

Sämtliche relevanten Informationen zum Verfahren und den regionalen Ansprechpartner*innen finden sich unter dem hier platzierten Link.

[Zur Ausschreibung](#)

[Zur Übersicht](#)

150 Jahre Villa Hügel – 150 Projekte für das Ruhrgebiet

Frist: 30.04. / 30.09.2023

Die Krupp-Stiftung schreibt im Jahr 2023 das mit bis zu 1,5 Millionen Euro dotierte Förderprogramm „150 Jahre Villa Hügel – 150 Projekte für das Ruhrgebiet“ aus. Im Rahmen des Jubiläumsjahres der Villa Hügel werden Projekte entlang der neuen Förderrichtlinien „Anfangen im Kleinen, Weitermachen in Schwierigkeiten, Streben zum Großen“ ausgewählt. Diese gehen auf ein Zitat von Alfred Krupp, Entwerfer und Bauherr der Villa Hügel, zurück und bilden gleichzeitig die Kategorien, in die das Programm gegliedert ist. Im Rahmen der Kategorie „Anfangen im Kleinen“ unterstützt die Stiftung Projekte, die Chancengleichheit fördern und jungen Menschen eine Starthilfe geben. Unter dem Förderschwerpunkt „Weitermachen in Schwierigkeiten“ werden Projekte gesucht, die dazu beitragen, nachhaltiges Handeln in den Bereichen Gesundheit, Sport, Wissenschaft, Kultur und Bildung zu stärken. Die dritte Kategorie „Streben zum Großen“ richtet sich an Künstlerinnen, Schriftstellerinnen, Musikerinnen und Wissenschaftlerinnen, die „Großes“ vorhaben und für ihr Streben Freiräume benötigen.

Gefördert werden die Projekte mit einer Fördersumme zwischen 500 Euro und maximal 25.000 Euro. Projektideen können ab dem **25.01. bis zum 30.04. bzw. 30.09.2023** eingereicht werden.

[Zum Förderprogramm](#)

[Zur Übersicht](#)

5. Stellenausschreibungen

Bochum: Gastronom*in für den Bahnhof Langendreer gesucht

Die Gastronomie im Bahnhof Langendreer sucht ein*n Neupächter*in! Das Lokal bzw. die Kneipe ist angebunden an das Kulturzentrum Bahnhof Langendreer.

Der Bahnhof Langendreer ist ein soziokulturelles Zentrum, wird als gemeinnütziger Verein betrieben, von der Stadt Bochum öffentlich gefördert und bietet ca. 250 Veranstaltungen pro Jahr. Das angeschlossene endstation.kino mit 86 Plätzen bietet zusätzlich 2-3 Vorstellungen pro Tag.

Die Gastronomie existiert seit 1986 im Anbau des ehemaligen Bahnhofsgebäudes, das 1907 im modifizierten Jugendstil erbaut wurde. Der Innenbereich mit ca. 120 Plätzen hat das Original Pflaster, Holzdielen und offenes Gebälk sowie mit dem Biergarten und dem Lichthof gleich zwei Außenbereiche.

Kontakt und Rückfragen:

Bahnhof Langendreer, Wallbaumweg 108, 44894 Bochum,
bewerbung@bahnhof-langendreer.de

[Zur Stellenausschreibung](#)

[Zur Übersicht](#)

Bielefeld: Zwei freie Stellen bei der Kulturplattform OWL Live

Die OstWestfalenLippe GmbH ist eine Entwicklungs- und Marketinggesellschaft zur Förderung der Region OstWestfalenLippe. Zentraler Standort ist Bielefeld.

Die OstWestfalenLippe GmbH hat nach der erfolgreichen Umsetzung der Kulturplattform OWL live zwei spannende Stellen für die Sicherung und Weiterentwicklung des Projekts zu besetzen.

OWL live ist bundesweit einzigartig. Die digitale Plattform bündelt das Kulturangebot in der Region in einem Veranstaltungskalender. Kulturinteressierte finden so die ganze Vielfalt von Ostwestfalen-Lippe in einer App. Neben dem überregionalen Veranstaltungskalender bietet OWL live einen Servicebereich für Kulturakteure, der Inspiration für passende Locations sowie wertvolle Tipps zum Thema Veranstaltungsmanagement bereithält.

OWL live ist koproduktiv entstanden. Ein interdisziplinäres Team aus den Bereichen Kulturwissenschaft und Informatik hat zusammen mit Kulturakteur*innen aus der Region die Grundfunktionen definiert und umgesetzt. Jetzt gilt es, die Plattform erfolgreich werden zu lassen.

Gesucht werden:

Ein*e Mitarbeiter*in „Redaktion & Schnittstellenmanagement“ (m/w/d)

- am Standort Bielefeld, 30 Wochenstunden
- zunächst befristet bis 31.12.2025

Bewerbung (Kennwort „OWL live / Redaktion“) inkl. Gehaltsvorstellungen und **Eintrittstermin bis zum 28.02.2023** ausschließlich per Mail an bewerbungen@ostwestfalen-lippe.de

Ein*e Mitarbeiter*in für die Kulturplattform OWL live mit dem Fokus „Kommunikation und Marketing“ (m/w/d)

- am Standort Bielefeld, 20 Wochenstunden
- zunächst befristet bis 31.12.2025

Bewerbung (Kennwort „OWL live / Kommunikation“) inkl. Gehaltsvorstellungen und **Eintrittstermin bis zum 28.02.2023** ausschließlich

Alle Stellenausschreibungen der OWL GmbH (inkl. der Beschriebenen)

Zur Übersicht

WERK°STADT Witten: Künstlerische Leitung und Transformationsmanagement (m/w/d)

Die WERK°STADT hat zuletzt einen Wandel durchlaufen hin zu einer deutlich wertebasierten Perspektive mit dem Fokus auf die Frage, wie sich Soziokultur als Treiberin für gesellschaftliche Transformationen positionieren kann. Während der Pandemie hat die WERK°STADT projektbasiert als Netzwerkort für die lokale Kultur agiert. Damit hat sich die WERK°STADT von einer angebots- und veranstaltungsorientierten Arbeit verschoben hin zu kooperativer Arbeit mit externen Gruppen.

Für die Fortführung dieser Prozesse wird ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt gesucht:

Künstlerische Leitung und Transformationsmanager*in, in Teilzeit (20-30 Std./Woche)

Bewerbungen und Rückfragen bitte an:

Michael Rüsing, bewerbungen@werk-stadt.com, Tel: 02302 – 94 894 0

Aussagekräftige Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse) bitte ausschließlich als PDF.

[Zur Stellenbeschreibung](#)

[Zur Übersicht](#)

Depot Dortmund: Mitarbeiter*in für den Bereich Projektmanagement (m/w/d)

Der Depot e.V. sucht zum 01.05.2023 eine*n Mitarbeiter*in für den Bereich Projektmanagement in Teilzeit (20 Std./Woche).

Einst die Straßenbahnhauptwerkstatt der städtischen Verkehrsbetriebe, ist der Kulturort Depot heute ein Zentrum, an dem sich Kultur- und Kreativdienstleister*innen mit ihren eigenen Unternehmen angesiedelt haben. Der Depot e.V. als Trägerverein zeichnet sich verantwortlich für zahlreiche kulturelle Projekte und Veranstaltungen (u.a. Ausstellungen - Schwerpunkt zeitgenössische Fotografie, Workshops, Märkte) und kooperiert mit verschiedenen Institutionen in der Stadt Dortmund und darüber hinaus.

Bewerbungsschluss: 15.03.2023

Für Rückfragen steht Claudia Schenk zur Verfügung: Tel. 0231 – 900 806.
Schicken Sie Ihre Bewerbung bitte mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung an:
c.schenk@depotdortmund.de.

[Zur Stellenbeschreibung](#)

[Zur Übersicht](#)

Gütersloh: Projektkoordinator*in für das neue Programm „Spielraum“ (m/w/d)

Die Kreisstadt mit mehr als 100.000 Einwohnern verfügt über intakte und vitale Strukturen, die einen hohen Lebens- und Freizeitwert bieten. Nicht nur zum Leben, auch zum Arbeiten bietet die Stadt Gütersloh, als kommunales Dienstleistungsunternehmen mit über 1600 Beschäftigten viele Vorteile. Als familienfreundliche Stadtverwaltung fördern wir die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben und eine ausgeglichene Work-Life-Balance. Wir bieten sichere Jobs mit Zukunftsperspektiven und vielseitigen Entwicklungsmöglichkeiten.

Die Stadt Gütersloh sucht als Sitzstadt des Kultursekretariats NRW zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n

Projektkoordinator*in (m/w/d) für das neue Programm „Spielraum“ (Förderung für Gastspieltheater 2023-2025)

Die Stelle ist nach TVöD-VKA E 10 ausgewiesen und ist projektbezogen **befristet bis zum 31.12.2025**. Es handelt sich um eine Teilzeitstelle (30 Stunden/Woche), wobei die Bereitschaft erwartet wird, sich hinsichtlich der Arbeitszeitgestaltung den Erfordernissen der mit dem Projekt verbundenen Aufgaben anzupassen.

Ausländische Studien- und Berufsabschlüsse können nur berücksichtigt werden, wenn Sie einen Nachweis über die Gleichwertigkeit vorweisen können. Die hierfür zuständige Stelle und weitere Informationen können Sie über das Portal der Bundesregierung: www.anererkennung-in-deutschland.de finden.

Aussagekräftige Onlinebewerbung mit allen erforderlichen Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse) bis zum 15.02.2023 unter www.interamt.de. Die Stellen-ID lautet: 903504.

Unbedingt zu beachten ist, dass Bewerbungen auf dieses Stellenangebot **nur online** entgegengenommen werden. Bitte keine Bewerbungen per E-Mail oder per Post.

[Zur Stellenbeschreibung](#)

[Zur Übersicht](#)

Schwerte: startklar a+b sucht Projektmanager*in für Kulturberatung und -entwicklung

startklar a+b sucht ab sofort ein*n Projektmanager*in für die Kulturberatung und -entwicklung in Stadt und Land. Die Stelle ist möglichst in Vollzeit zu besetzen, auch Teilzeit-Modelle sind denkbar.

Das Team von startklar a+b arbeitet von Schwerte und Köln aus bundesweit mit Schwerpunkt in Nordrhein-Westfalen. Wir sind tätig an den Schnittstellen von Kultur- und Stadtentwicklung, der Qualifizierung von kulturellen Einrichtungen besonders in ländlichen Räumen sowie Regional- und Strukturentwicklung. Dabei steht das Zusammenspiel von kommunalem und bürgerschaftlich-zivilgesellschaftlichem Engagement im Fokus. Wir beraten Kommunen in der Kulturentwicklungsplanung sowie freie und öffentliche Projektträger bei der Entwicklung von kulturellen (Dritten) Orten – von der Entwicklung erster Ideen und ihrer Profilierung über langfristig angelegte Nutzungs- und Betriebskonzepte sowie Trägerschaftskonstruktionen bis hin zur baulichen und betrieblichen Realisierung. Zu unseren Auftraggebern zählen verschiedene NRW-Ministerien (u.a. für Kultur- und Wissenschaft) und darüber hinaus arbeiten wir eng mit den Bezirksregierungen zusammen. Bei der Qualifizierung, Begleitung und Umsetzung von Projekten beteiligen wir uns an kulturpolitischen und (stadt-)gesellschaftlichen Dialogen.

Ihre Aufgaben:

Als Projektmanager*in werden Sie in der Kulturentwicklungsplanung für Kommunen mitarbeiten sowie verantwortlich Dritte-Orte-Projekte beraten und qualifizieren. Die konzeptionelle Weiterentwicklung und Stärkung innovativer Aufgabenfelder zur kulturell-infrastrukturellen Versorgung in Stadt und Land sowie die Gestaltung lokaler Formen von Trägerschaft und Betrieb gehören zu ihren Aufgaben.

- Sie treten mit interessierten Projektinitiativen in den Erstkontakt und sorgen für einen erfolgreichen Projektstart.
- Sie erkennen projektbezogene Entwicklungen und Bedarfe und setzen Unterstützungsangebote mit eigenen Ideen und Ansätzen um.
- Sie sorgen für eine gute öffentliche Wahrnehmung und ermöglichen den Transfer sowie die Darstellung und Verbreitung von Inhalten, Wissen und Praxiserfahrungen in der Fachszene.

Ihr Profil:

- Sie sind eine souveräne, wertschätzende, kooperativ arbeitende Persönlichkeit und verfügen über mehrjährige Berufspraxis im (Multi-)Projektmanagement, arbeiten eigenverantwortlich, strukturiert und besitzen die Fähigkeit, Aufgabenpakete sinnvoll zu priorisieren.
- Sie haben Freude daran, bestehende Projekte zu analysieren und gemeinsam mit den lokalen Akteuren weiterzuentwickeln.
- Sie haben Freude an der Gestaltung und Umsetzung iterativer, ergebnisoffener Prozesse mit der öffentlichen Hand, bürgerschaftlichen Akteur*innen und Ehrenamtlichen. Immer wieder aus der eigenen Komfortzone herauszukommen, spornt Sie an.
- Sie können Menschen überzeugen und mitreißen, treten professionell auf, sind kommunikations- und präsentationsstark.
- Sie sind bereit zu regelmäßigen Dienstreisen in NRW sowie zu flexiblem und mobilem Arbeiten, angepasst an die Erfordernisse der Projekte, teils mit Terminen abends und an Wochenenden.

Wünschenswerte Kenntnisse oder Erfahrungen in mindestens einem der aufgeführten Punkte:

- Leitung oder Projektleitung in einer kulturellen Einrichtung
- Kulturmanagement/-förderung/-politik, kulturelle Stadtentwicklung
- Umgang mit der öffentlichen Hand, bürgerschaftlichen Akteur*innen und Ehrenamtlichen
- Aufbau von Trägerschaften (z.B. von Umnutzungsprojekten, Mixed-Use-Immobilien)
- Fördermittelakquise und -verwendung
- Moderation von Gremien wie Steuerungs-/Arbeitsgruppen oder Workshops
- Kommunikationskonzeption, strategische Kommunikation

Wir bieten:

- ein interessantes Aufgabenfeld mit Gestaltungsspielraum und Entwicklungsmöglichkeiten
- eine durch Offenheit geprägte Arbeitsatmosphäre mit flachen Hierarchien
- ein verlässliches Team, das Ihnen gerne zur Seite steht
- einen Büroarbeitsort in Schwerte
- die Möglichkeit, einen Teil Ihrer Aufgaben im Home-Office zu bearbeiten
- eine faire, leistungsgerechte Bezahlung und darüber hinaus
- Laptop, Mobiltelefon, Bahncard 50

Ihre Bewerbung:

Bitte schicken Sie Ihre Unterlagen inkl. Ihrer Gehaltsvorstellungen und ein bis zwei Referenzen bis zum 15.02. an baecker@startklar-ab.de. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Mehr Informationen zur startklar a+b GmbH finden Sie auf www.startklar-ab.de oder unter initiative-ergreifen.de sowie unter www.dritteorte.de.

[Zur Stellenausschreibung](#)

[Zur Übersicht](#)

6. Termine & Veranstaltungshinweise

Soziokultur Niedersachsen: Kulturmanagement

Fortbildungen und Seminare im 1. Halbjahr

Der Landesverband Soziokultur Niedersachsen hat ein umfangreiches Fortbildungsprogramm für (werdende) Kulturmanager*innen im Angebot. Das Programm für das erste Halbjahr 2023 wurde nun veröffentlicht. Viele Kurse und Seminare finden online statt und sind daher auch für Teilnehmende außerhalb von Niedersachsen interessant.

[Zu den Fortbildungsangeboten](#)

[Zur Übersicht](#)

1. Bielefelder Konferenz für Nachhaltigkeit in der Kulturarbeit

21.02.2023

Im Rahmen des neu gegründeten Beratungsbüros für Nachhaltigkeit bei Kulturveranstaltungen lädt das Welthaus Bielefeld zu einer „kick-off“-Konferenz ein. Die Veranstaltung richtet sich an alle Kulturschaffenden aus Bielefeld und OWL sowie an interessierte Bürger*innen.

Das ausführliche Programm, inkl. Workshops und Podiumsdiskussion, findet sich hier.

Dienstag, 21.02.2023, 10:00-16:00 Uhr, VHS Bielefeld, Historischer Saal (3. OG), Ravensberger Park 1, 33602 Bielefeld

Anmeldungen:

stephan.noltze@welthaus.de, Tel. 0521/ 986 48 -33

[Zum Welthaus
Bielefeld](#)

[Zur Übersicht](#)

Save the Date: Bundeskongress des Fonds Soziokultur

25.04. und 26.04.2023 in Berlin

„Menschen machen Kultur – Profile und Transformation in der Soziokultur“:
Unter diesem Titel lädt der Fonds Soziokultur ein, praktische Erfahrungen der Gestaltung von Kultur zu reflektieren, die Bedarfe und Beiträge der Kulturarbeit auszuloten und Zukunftsvisionen zu entwickeln. Wie und was kann die kulturelle Praxis zu einer gerechten, gesunden, nachhaltigen und demokratischen Gesellschaft beitragen und was braucht es dafür?

Gemeinsam mit internationalen Gästen, Kunst- und Kulturschaffenden, Einrichtungsvertreter*innen, Entscheidungsträger*innen, Wissenschaftler*innen und Kulturinteressierten sollen Gespräche ermöglicht, Wissen geteilt und konkrete Utopien zur Gestaltung von Kultur und Gesellschaft entworfen werden.

Weitere Informationen und das Programm folgen auf der [Seite des Fonds Soziokultur](#).

[Zum Fonds
Soziokultur](#)

[Zur Übersicht](#)

Klicken Sie hier, um sich aus dem Verteiler abzumelden.